

Medienmitteilung

Gut besuchtes Festival der Natur: 750 Naturerlebnisse in der ganzen Schweiz

Zürich, 30. Mai 2021 – Mit mehreren zehntausend Naturbegeisterten und rund 750 Veranstaltungen zu Natur, Biodiversität und Ökologie ist am Wochenende das 5. Festival der Natur zu Ende gegangen. Während zehn Tagen hatten rund 300 Organisationen mit Bezug zu Natur und Tourismus die Bevölkerung in der Schweiz eingeladen, an Exkursionen, Wanderungen und Ausstellungen teilzunehmen. Mit dem Festival der Natur sei es laut Werner Müller, Präsident des Vereins Festival der Natur, gelungen, zahlreichen Menschen die Schönheiten der Natur zu zeigen und auf Bedeutung und Gefährdung der Biodiversität aufmerksam zu machen.

Vogelexkursion mit Nationalratspräsident Andreas Aebi

Angeboten wurden Veranstaltungen der Bereiche Natur, Artenvielfalt, Biodiversität und Ökologie: Exkursionen und Wanderungen, aber auch Ausstellungen oder Informationsstände. Eröffnet hatte das Festival der Natur Nationalratspräsident Andreas Aebi im BirdLife Naturzentrum Neeracherried. Aebi selber engagiert sich vor allem für die Vogelwelt und liess sich Schutzmassnahmen für bedrohte Vogelarten zeigen. Denn, so Aebi, «was wir kennen, können wir schätzen und schützen.»

Vielfältigste Naturerlebnisse für Jung und Alt

Ob Pflanzenwelt, Stadtwildtiere, ob Natur und Kultur, nachtaktive Tiere oder Biodiversität in städtischem Raum – das Festival der Natur bot während zehn Tagen und Nächten vielfältigste Naturerlebnisse für Jung und Alt und für unterschiedlichste Interessen. Auf einer botanischen Wanderung des Schweizer Alpen-Club SAC im Toggenburg beispielsweise lernten Naturliebhaber die alpine Pflanzenwelt kennen. Im äussersten Zipfel der Schweiz im Val Müstair präsentierten Schulklassen in Zusammenarbeit mit Biosfera Val Müstair ihre Arbeit zum Schutz der Biodiversität. In Zürich gingen Kinder auf Entdeckungsreise entlang städtischer Gewässer und in Basel hatten die Swiss Ranger zu einer Sprechstunde im Landschaftspark Wiese eingeladen.

«La nuit est belle» in der Romandie

Auch in der Romandie wurden zahlreiche Exkursionen und Aktionen realisiert. Rund 150 Gemeinden hatten in der Nacht vom 21. zum 22. Mai im Rahmen der Aktion «La nuit est belle» die öffentlichen Lichter ausgeschaltet und so auf die Probleme der Lichtverschmutzung für die Tierwelt aufmerksam gemacht. Grosses Echo fand das Festival der Natur auch im Tessin, wo mehr als 50 Naturveranstaltungen angeboten wurden.

Vielfältigste Naturerlebnisse für Jung und Alt

Bei zahlreichen Festivalveranstaltungen stand das konkrete Handeln für die Biodiversität im Zentrum. Gut besucht waren laut Organisatoren Veranstaltungen mit Handlungsanleitungen zu naturnahen Grünräumen und zur Förderung der Biodiversität. Dazu gehörten etwa das Gestalten von biodiversitätsfreundlichen Gärten oder die bei Kindern und Jugendlichen besonders beliebten Workshops für den Bau von Insektenhotels.

Bedrohte Schweizer Biodiversität

In der Schweiz sind rund die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten bedroht. Zerstörung, Übernutzung und Verschmutzung natürlicher Lebensräume sind massgebliche Ursachen des Rückgangs. Aber auch die Klimaveränderung und die Verdrängung einheimischer Arten durch invasive Arten setzen einheimischen Tieren und Pflanzen zu.

Das Festival der Natur wurde unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU sowie den Kantonen. Mitgetragen wurde die Veranstaltungsserie u.a. von BirdLife Schweiz, Forum Biodiversität, Info Flora, Pro Natura, Schweizer Wanderwege, Schweizer Alpen-Club SAC und WWF. Das 6. Festival der Natur findet im kommenden Jahr vom 18. bis 22. Mai 2022 statt, wiederum im zeitlichen Umfeld des internationalen Tags der Biodiversität vom 22. Mai 2022.

Kontakt:

Verein Festival der Natur, August Pfluger, august.pfluger@festivaldernatur.ch, 079 663 03 30